



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Regina Dürig
Federn lassen
NOVELLE

In Regina Dürigs *Federn lassen* werden jenen Momenten, in denen nichts als Sprachlosigkeit einsetzt, Räume geschaffen.

Schweigen, Stille, Starre, Scham herrschen in den kurzen Episoden, in denen sich die Erzählerin rückblickend als ein namenloses Du beobachtet. Wir begleiten jenes Du von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter und werden Zeuge von Grenzüberschreitungen und Übergriffen – physisch wie psychisch.

Wie tief die Spuren sein können, die eine Bemerkung, eine Bedrängung, eine Beschneidung der Handlungsfähigkeit hinterlassen, ist immer mehr Thema in der Gesellschaftspolitik geworden. Sexismus, Mansplaining, patriarchale und hierarchische Strukturen sind weiter an der Tagesordnung. Umso mehr ist *Federn lassen* ein Buch der Stunde, das all das dokumentiert und gegen all das anschreibt.

Erschreckend nüchtern und ohne die Figur als Opfer auszustellen, erzählt Regina Dürig von bestürzenden Ereignissen und tastet dabei nach Form und Sprache. Interpunktionslos brechen die Zeilen nach wenigen Wörtern um, wodurch Dürigs Prosa einen lyrischen Anklang erhält.

Mit poetischer Wucht gegen die Hölle der Übergriffigkeit



© Anja Fonseka

Regina Dürig wurde 1982 in Mannheim geboren und lebt in Biel. Sie ist Autorin, Performerin und Dozentin für Literarisches Schreiben und hat Miniaturen, Kurzgeschichten, Hörspiele, Kinderbücher, Jugendromane und unsichere Übertragungen veröffentlicht. Für ihre Arbeiten hat Regina Dürig zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a. den Peter-Härtling-Preis, den Literaturpreis Wartholz und den Literaturpreis des Kantons Bern.



Regina Dürig
Federn lassen. Novelle

Erstausgabe 2021
104 Seiten, 11x24 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-071-3

19 €

erscheint am 5. Februar 2021

Droschl